

# DURCHSTARTEN ZU NEUEN HÖHEN

Keine Marke steht stärker für den anspruchsvollen **Plattenspieler** zum erschwinglichen Preis als **Thorens**. Der neue Eigentümer will mit dem taufrischen TD202 an die große Tradition anknüpfen. Wir haben getestet, ob er zum Volksplattenspieler taugt.

*Von Matthias Böde*



**W**enn jemand je den Volkstyp des audiophilen Plattenspielers gebaut hat, dann Thorens mit den puristischen, zeitlos anmutenden und in der Tat unverwüstlichen Modellen TD166 beziehungsweise 146, wobei Letzteres

immerhin den Minimalkomfort einer Endabschaltung bot. Zu Zigtausenden eroberten die rustikalen Dreher von Mitte der 70er bis Ende der 90er in verschiedenen Ausführungen die Anlagen ihrer alterslosen Klientel, denn vom Schüler bis zum Opa standen alle drauf.



Im Falle eines ähnlichen Erfolgs des modernen Nachfolgers TD202 dürfte der neue Thorens-Eigentümer Luftsprünge vollführen. Gunter Kürten, der viele Jahre als Geschäftsführer bei Denon wirkte und zwischen 2015 und 2017 das Business von ELAC lenkte, wobei er auch die aktuelle Platten-



Neben der Auflage soll zusätzlich ein innen eingesetzter Gummiring Vibrationen und „Klingeln“ des Tellers effektiv dämpfen, was gelingt.

# HISTORIE DER HIGHLIGHTS



Thorens TD124

Die wechselvolle Geschichte von Thorens geht auf das Jahr 1883 zurück, als Hermann Thorens das Unternehmen im schweizerischen Sainte-Croix gründete. Zunächst hatte man sich der Produktion von Musikdosen und Musikwerken für Spieluhren verschrieben. 1903 folgte der erste Walzen-Phonograf nach Edisons Vorbild; kurz darauf stieg Thorens bei den Trichtergrammofonen ein, von denen mehr als drei Millionen gefertigt wurden. Unter dem Namen Thorens erschienen jedoch auch Feuerzeuge und Mundharmonikas. 1928 folgte die Entwicklung des ersten Direktantriebs für Grammofon-

ne, während der Hersteller viel später bei seinen Plattenspielern – Ironie der Geschichte – konsequent den Riemenantrieb favorisierte. 1930 beschäftigte man rund 1200 Mitarbeiter, fertigte während des Kriegs auch Plattenschneidemaschinen oder Vertonungsanlagen für Kinos, in der Folge einen Rasierapparat mit Federtriebwerk und Radios inklusive Fernsteuerung.

Die Moderne begann aber erst 1957 mit dem Studiolaufwerk TD124, das seinen 4,5 Kilo schweren Zink-Druckguss-Teller mit einem kombinierten Riemen/Reibradantrieb sehr lauffähig in Schwung hielt. Der 124 kam später mit hochwertigem SME-Arm (l.o.) und wurde zur Legende. Es folgten diverse andere Modelle und 1965 schließlich der Plattenspieler, den wohl jeder halbwegs in diesem Bereich Bewanderte auf den ersten Blick als Thorens erkennt und der das an drei Punkten federgegelagerte Subchassis für Teller und Tonarm zur

Dämpfung von Erschütterungen aus dem Untergrund einführte: der TD150 samt charakteristischer Gummimatte und Tonarm TP13 (u. l.).

Ab dann kennen sich die Analog-Insider besser aus. Meilensteine auf dem Weg waren natürlich der erste TD126 Electronic (1974), dessen MKIII-Version zum Publikumsbeliebter avancierte; die günstige Linie aus TD105, 110 und 115, seit 1978 ebenfalls weit verbreitet, sowie ein Jahr später der ultimativ kompromisslose, hochpreisige „Reference“, dem zum 100. Geburtstag 1983 der „Prestige“ folgte. Da sorgten immer noch – und zwar für lange – das Mitte der Siebziger eingeführte Doppel TD146/166 (u. r.) für Vinyl-Begeisterung an der Basis. Und Sonderausführungen wie etwa der für Zwölf-Zoll-Tonarme extrabreite TD520 (u. M.) führten dazu, dass die Thorens-Dreher stets im Fokus der Fans blieben.



Thorens TD150



Thorens TD520



Thorens TD146

## Stichwort

### ANTI-SKATING

Auf der rotierenden Schallplatte wird der Tonarm aufgrund seiner Kröpfung nach innen gezogen (Skating). Die Anti-Skating wirkt dieser Kraft entgegen.

spielerriege der Kieler ins Leben rief, besitzt das HiFi-Gen – und seit 2018 Thorens. Natürlich gibt es eine ganze Reihe der bewährten Dreher der Kultmarke weiter. Das erste neue Gerät ist nun der TD202, der somit als Prüfstein für die Ernsthaftigkeit des frischgebackenen Thorens-Besitzers gilt.

Der orientierte sich dabei eher am 1985 vorgestellten TD280, einem flachen Spieler, der ebenso wie nun der TD202 ohne federndes Subchassis für den Teller und Tonarm auskam, für das Thorens stand, das aber zum günstigen Preis nicht machbar war. Jetzt wie damals fangen Gummifüße Schwingungen von der Zarge ab. Die des TD202 präsentiert sich in

spiegelndem Lackschwarz. Rechts oben thront unübersehbar der Thorens-Schriftzug. Unverkennbar sind auch die beiden Knebelschalter für Start/Stop beziehungsweise die beiden Geschwindigkeiten, die sich über durch die Bodenplatte erreichbare Mini-Potis feinregulieren lassen.

Der makellos schimmernde Aluminiumteller mit Gummimatte, deren Optik ebenfalls an frühere Zeiten erinnert, trägt zu seiner Bedämpfung innen einen Gummiring. Wer vom Klang der alten Thorens-Spieler schwärmt, wird das nach leichtem Ansnippen anhaltende Klingeln ihrer Teller nicht vergessen haben. Diese Unart hat der TD202 nicht geerbt.



## *Burmester*

*PHASE 3 stellt eine Erweiterung zu den traditionellen Produktlinien des Hauses dar und vereint höchsten Anspruch an Klang mit Musikkultur und modernem Lifestyle in einer perfekten Mischung. Das designorientierte Konzept verkörpert sowohl die Zeitlosigkeit der Stahlrohrmöbel aus den 30er Jahren als auch den industriellen Charme moderner Lofts.*

Zu erleben bei:

HiFiplay  
Perleberger Str. 8  
10559 Berlin

Max Schlundt Kultur Technik  
Kantstr. 17  
10623 Berlin

HiFi Studio Bramfeld  
Bramfelder Chaussee 332  
22175 Hamburg

Elbidelity  
Dianaweg 4  
22529 Hamburg

HiFi Galerie Lübeck  
Wahmstr. 36  
23552 Lübeck

Detlef Coldewey GmbH  
Burgstr. 6  
26655 Westerstede

Alex Giese GmbH  
Theaterstr. 14  
30159 Hannover

HiFi Referenz  
Steinstr. 31  
40210 Düsseldorf

HiFi Spezialist Pawlak  
Schwarze Meer 12  
45127 Essen

Rheinklang HiFi  
Olpener Str. 955  
51109 Köln

HiFi-Profis Musik im Raum  
Rheinstraße 29  
65183 Wiesbaden

MT HiFi Tonstudio GmbH  
Q4, 12-16  
68161 Mannheim

Audio-Box  
Hauptstr. 87  
77855 Achern

home entertainment concept store  
Ottostr. 3  
80333 München

3.Dimension  
Heimeranstrasse 68  
80339 München

acoustic lounge Zaglmayr  
Stiblerstraße 5  
A-4950 Altheim



Die gekröpfte Headshell ist abnehmbar, was den Einbau des Abtasters erleichtert. Eine Überwurfmutter fixiert sie am geraden Tonarm.

Als Tonarm kommt ein spielfrei gelagerter, gerader Typ mit abnehmbarem Headshell, bedämpfem Lift und Anti-Skating-Einstellung per Federzug zum Einsatz. Da sich in dieser Klasse der Kunde erfahrungsgemäß noch keine Gedanken über einen passenden Tonabnehmer machen möchte, hat Thorens den ohne Übertreibung millionenfach bewährten MM-Abtaster AT-95E von Audio-Technica präzise vorjustiert. Den Tonarm mittels Gegengewicht auszubalancieren und nach dem Nullen der Skala die erforderlichen 18 Millinewton Auflagekraft einzustellen, ist ein Klacks. Und schon kann's losgehen.

Dafür braucht's am nachfolgenden Verstärker noch nicht einmal einen Phono-Eingang, denn der TD202 hat den zur Aufbereitung der Signale notwendigen Entzerrer-Vorverstärker bereits an Bord. Um diesen zu aktivie-

## Thorens hat den millionenfach bewährten MM-Abtaster AT-95E von Audio-Technica präzise vorjustiert

ren, muss man den kleinen mit „Pre Amp“ beschrifteten Schiebeschalter im Anschlussterminal auf „On“ rücken. Dann lässt sich der neue Thorens wie ein CD-Player anschließen. Praktisch, da ja vielen modernen Amps, speziell solchen aus dem A/V-Sektor, der Phono-Zweig fehlt. An denen spielt der TD202 also ohne weitere Maßnahmen. Ist ein Phono-Input vorhanden, lässt

sich leicht ausprobieren, auf welchem Weg der Klang hochqualitativer ist.

Hatten wir vermutet, der Phono-Vorverstärker im TD202 sei wohl allenfalls ein Notbehelf, lehrte uns seine gefällige, weil farbig-homogene, sauber differenzierte sowie obendrein lebendige Darbietung flugs eines Besseren. Selbst an teuren, mit Phono ausgerüsteten Verstärkern hätten wir oft ihn bevorzugt, obgleich so die Bühne stets ein wenig kompakter und vordergründiger erschien. Zum Ausgleich bestach die integrierte Vorstufe mit tonaler Stimmigkeit. So emanzipierte sie sich in unserer Meinung: von einer vermeintlichen Notlösung zum heimlichen Trumpf im Ärmel des neuen Thorens.

Und wer seine Schallplatten – hallo moderne Medienwelt – über die in die Kontaktleiste eingesetzte USB-Schnittstelle digital einem Computer zuspiesen will, wobei das Datenformat dem CD-Standard von 16 Bit/44,1 Kilohertz entspricht, benötigt eh die Vorarbeit des internen Phono-Amps.

Bis auf die beschriebene, einfach zu bewerkstellende Einstellung der Auflagekraft ist beim Aufbau nur noch der auf dem Innenkranz des Tellers liegende Flachriemen auf die Motorscheibe zu legen, was durch eine Öffnung in der Plattenaufgabe geschieht und etwas Fingerspitzengefühl erfordert.

Im Hörraum rückte die Vorstellung vom TD202 als neuem, universell einsetzbaren „Volksplattenspieler“ schnell wieder ins Bewusstsein, denn dieser legte sich – ob mit eigenem oder externem Phonoteil – ordentlich ins Zeug. Der vielschichtige, mit Details

Die Signale liegen analog an einem Paar Cinch-Buchsen sowie digital (16 Bit/44,1 Kilohertz) an einer USB-Schnittstelle an. Bei Verwendung eines externen lässt sich der integrierte Phono-Pre ausschalten.



gespickte erste Satz von Beethovens siebter Sinfonie in der Einspielung mit der Kammerphilharmonie Bremen unter Paavo Järvi dröselte er gewissenhaft auf, bildete die Instrumente an den vorgesehenen Orten innerhalb des Klangbilds ab und vergaß auch nicht, dem gelungenen Auftritt einen Schuss Emotionalität mitzugeben.

Erstaunlich war, wie trocken und klar der Thorens die unteren Lagen darstellte. Selbst im Gemisch aus vehement pluckernden Bassimpulsen und dräuenden Tieftönen von Carolin Nos „Still Waters Run Deep“ hielt der TD202 die Zügel straff und verschmierte nichts, was der Durchhörbarkeit zugute kam.

Den bewährten TD209 für 1000 Euro, der noch luftiger und gelassener musizierte, musste der Neue im Quercheck zwar ziehen lassen, doch an den knapp 700 Euro teuren TD207 hielt er eher Anschluss. Eine prima Leistung, zumal diese beiden weder Phono-Pre noch USB bieten. Der neue TD202 trägt den Namen Thorens damit zu Recht und ist ein echter Tipp in der anspruchsvollen Einstiegsklasse der Plattenspieler. ■

## THORENS TD202

**Preis:** um 600 € (inklusive MM-Tonabnehmer, Phono-Vorstufe und USB-Schnittstelle)

**Maße:** 42 x 13 x 34 cm (B x H x T)

**Garantie:** 2 Jahre

**Kontakt:** Thorens

**Telefon:** +49 220 486 777 20

**Internet:** [www.thorens.com](http://www.thorens.com)

**Fazit:** Ein starkes Zeichen von Thorens unter neuer Flagge. Der TD202 ist ein durchdacht gemachter, mit guten Zutaten ausgestatteter Plattenspieler, der überdies einen erstklassigen Phono-Vorverstärker-Amp nebst A/D-Wandler für den USB-Ausgang an Bord hat. Ausgeglichener, lebendiger und gelöster Klang insbesondere auch über den Phono-Amp. Ein Tipp für Ein- und Aufsteiger!

**Ausstattung:** Externes Netzteil, MM-Abtaster, integrierte, schaltbare Phono-Vorverstärker-Vorstufe, USB-Schnittstelle für digitale Aufnahmen vom Plattenspieler auf PC/Mac, abnehmbare Headshell, Staubschutzhaube

## „WIR WERDEN DIE THORENS-DNA BEWAHREN“



Gunter Kürten,  
Inhaber Thorens

*Wird es denn auch wieder neue Subchassis-Modelle geben, für die die Marke Thorens steht?*

Auf jeden Fall, denn wir möchten die markante Thorens-DNA pflegen und dort, wo sie verloren ging, nach Möglichkeit wiederbeleben. Deshalb planen wir einige neue Plattenspieler, von denen – wenn alles klappt – die ersten im Mai in München zu sehen sein werden.

Dabei werden wir uns in jeder

Hinsicht an den Thorens-Klassikern orientieren, zugleich aber wie bereits beim TD202 moderne Ansätze und Erfordernisse berücksichtigen. Schauen Sie, was BMW mit dem Mini gemacht hat. Das hat für mich Vorbildcharakter.

*Als wie groß erachten Sie das Wagnis, heute auf eine ja eigentlich antiquierte Technik wie den Plattenspieler zu setzen?*

Darüber mache ich mir die wenigsten Sorgen. Schallplatten werden immer gehört – und dafür braucht's gute Geräte aus verlässlicher Herkunft.

*Die Übernahme einer Traditionsmarke wie Thorens ist eine große Verantwortung, oder?*

Gunter Kürten: Absolut, und wir wollen ihr gerecht werden. Wer befürchtet hat, wir würden den großen Namen nutzen, um Durchschnittsdreher unters Volk zu bringen, wird sich angenehm enttäuscht sehen. Im letzten Jahr haben wir ja auf der High End-Messe bereits den Prototypen des Vollautomaten TD148A (Foto) gezeigt, dessen Teller und Arm auf Gummi gelagert sind und der sich formal an die ehemaligen Thorens-Modelle anlehnt.